

Was tun gegen andere Systeme + Konventionen (ganz kurz)

Nicht jeder spielt 5er-Oberfarben und starken Sans Atout. Für Reizung, Aus- und Gegenspiel sind die Informationen über Gegners Hände aber wichtig - das grundsätzliche Bietsystem eurer Gegner solltet ihr daher schon vor Spielbeginn in Erfahrung bringen. Darüber hinaus hier ein paar Tipps und Grundlagen:

ACOL

Man eröffnet grundsätzlich die längste Farbe, verspricht also immer nur **4** Karten, auch in Oberfarbe.

Die Eröffnung von 1 SA verspricht neben der ausgeglichenen Verteilung nur 11-14 FP (oder sowas in dem Dreh).

-> Stärke-Kontra gegen Sans-Atout kann jetzt entsprechend schwächer sein!

Mit schwachen Händen sollte der Partner des Kontrierenden jetzt bieten, mit Werten eher passen. Die Frage, ob im X spielen lassen oder nicht, sollte von Gefahrenlage, Stärke und Verteilung abhängen.

Precision

Eröffnung von 1 Treff ist künstlich und zeigt Stärke. Anschließend werden - ebenfalls künstlich - Handtyp und Kontrollen gereizt. Sehr genaues Bietsystem, wenn auch kompliziert. Pferdefuß ist, zu unserem Glück, die Störanfälligkeit:

Nach Interventionen des Gegners (je früher, desto besser) ist es mit diesem System schwieriger, den richtigen Kontrakt noch zu erreichen. Garstig, wie wir sind: Stören!

Polnisch Treff

Ein sehr genaues, hübsch verschachteltes Bietsystem, das jährlich aktualisiert wird. Die - sehr häufige - Eröffnung von 1 Treff hat 3 Bedeutungen:

- 12-14 FP, SA-verteilt
- normal bis ziemlich stark (12-17? in dem Dreh) mit echten Treffs
- jede starke Hand ab 18, Verteilung egal

Im Gegensatz zu Precision ist es bei Polnisch Treff nicht so wichtig, früh die Reizung zu stören, da - nach meiner Erfahrung - die meisten Polnisch-Treff-Spieler (in der Regel Polen) zwar grandiose Spieler sind, sich in ihrem Bietsystem aber regelmäßig verheddern und in einem abwegigen Kontrakt enden.

Einfach zu merken wäre die Absprache, die 1-Treff-Eröffnung in der ersten Runde als natürlich zu behandeln (2 Treff von euch wäre der Übrerruf), passt man aber erst und reizt später freiwillig die Treffs, sind sie echt. Beispiel:

1 Treff (polnisch) pass 1 Pik pass
1 SA (12-14) 2 Treff → Treffs

nicht zu verwechseln mit:

1 Treff (polnisch) pass 1 Karo (künstliches Relais) 1 Pik
pass 2 Treff → sollte (in Ermangelung einer anderen Gegnerfarbe) jetzt besser der Übrerruf sein

Zum Schluss noch eine häufige Konvention, auf die man vorbereitet sein sollte:

2 Karo „Multi“

Die Eröffnung von 2 Karo beinhaltet neben einem beliebigen Weak 2 in Oberfarbe häufig noch den starken Sans (20-21/ 22) oder - selten - ein beliebiges Semiforcing. Kein Wunder, dass es Multi heißt!

Oft gibt der Partner des Eröffners das Relais von 2 Coeur ab (abwartend), der Eröffner beschreibt jetzt mit pass (Coeur-Weak-2), 2 Pik (Pik-Weak-2), 2 SA (starker SA) oder der Farbe seines Semiforcings seine Hand.

Was also tun mit Eröffnungstärke, nachdem der Gegner vorher 2 Karo eröffnet? Mit einer guten 5er Oberfarbe und guter Eröffnungstärke wird natürlich 2 Coeur oder Pik gereizt, 2 SA zeigt 15-17 mit beiden OF-Stoppfern, auch 3 Treff oder Karo sind echt.

Aufpassen muss man bei den Take-out-Kontras! Da man sowohl direkt nach 2 Karo als auch eine Runde später kontrieren könnte, kann man nun unterscheiden:

2 Karo X zeigt ein Take-out gegenüber einem Pik-Weak-2, sprich - 4er Coeur.

Hat man ein 4er Pik und keine Coeurs, kann man abwarten – meist verläuft die Reizung nun

2 Karo pass 2 Coeur pass

pass → jetzt zu kontrieren zeigt das Take-Out gegen Coeur.